

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 311.

Dienstag den 6. November.

1860.

Eine der Mittheilungen des Rathes,

welche einen der Gegenstände der Tagesordnung der Stadtverordneten in morgender Sitzung bilden wird, lautet:

„In Ihrer Zuschrift vom 19. October d. J. haben Sie den Antrag an uns gebracht, dafür Sorge zu tragen, daß so schnell als möglich eine zweite Ausfahrt auf der Nordseite der Stadt beschafft werde. Sie weisen in dieser Beziehung auf drei Möglichkeiten hin, die Parallelstraße der Gerbergasse, eine durch das Herrmann'sche Grundstück zu legende Straße und die Verlängerung der neuen Straße durch das Keilsche Grundstück. — Was das Hauptmotiv, welches diesem Antrage zu Grunde liegt, betrifft, nämlich die Beschaffenheit der Gerbergasse und die Nothwendigkeit, dem lebhaften Verkehr auf derselben andere Abzugswegen zu gewähren, so theilen wir Ihre diesfallige Ansicht vollständig und können nur unser Bedauern aussprechen, daß die erwähnte Parallelstraße, welche den Uebelständen auf die durchgreifendste Weise abhelfen würde, noch nicht in das Leben getreten ist. Dies liegt jedoch nicht an uns. Wie wir am 4. April d. J. Ihnen mittheilten, hängt die Erledigung dieser Frage von der Regulirung des Parthenflusses ab. Diese Regulirung aus dem allgemeinen Regulirungsplane herauszunehmen, wird zwar an maassgebender Stelle beabsichtigt, und es ist auch dem Vernehmen nach der darauf bezügliche Plan in der Hauptsache festgestellt; allein ein definitiver Beschluß ist uns wenigstens zur Zeit noch nicht bekannt geworden. Indessen haben wir unsrerseits zu wiederholten Malen die Sache geeigneten Orts in Erinnerung gebracht, und nachdem unlängst, wie wir vernehmen, auch von Seiten der Königlichen Kreisdirection eine erneuerte Anregung erfolgt ist, dürfen wir uns der Hoffnung auf eine baldige Regulirung der Angelegenheit hingeben.

„Das Herrmann'sche Grundstück ferner anlangend, so hatten wir früher, wie Ihnen bekannt ist, wegen Verwendung desselben verschiedene Pläne gehegt, und gedachten insbesondere gewisse städtische Anstalten dorthin zu verlegen. Durch die neuerdings eingetretenen Verhältnisse sind diese Pläne als beseitigt anzusehen; wir haben deshalb eine andere Verwerthung des gedachten Grundstückes in Erwägung gezogen, und eben jetzt ist unsere betreffende Deputation mit Ausarbeitung diesfalliger Pläne beschäftigt. Hierbei beabsichtigen wir die Anlegung einer neuen, durch das Grundstück selbst zu legenden Straße und beziehen uns in dieser Hinsicht auf unsere Zuschrift vom heutigen Tage, den Söhliser Weg betreffend. Wir hoffen daher, Ihnen hierüber in nicht fernere Zeit nähere Mittheilungen machen zu können. — Im Uebrigen bemerken wir noch, daß Ihre Annahme, die Flußgrenze des Herrmann'schen Grundstückes werde durch die Wasserregulirung keine Aenderung erfahren, insofern nicht ganz richtig ist, als nach dem bisher entworfenen Regulirungsplane allerdings das ganze Stück Pleiße vom Rosenthalwehr bis zur Einmündung der Parthe in Wegfall kommen und sonach die Pleiße über das genannte Wehr in die Elster geleitet werden soll. Ob dieser Plan zur Ausführung gelangen wird, läßt sich freilich für jetzt noch nicht bestimmen.

„Der dritte zu beschaffende Ausgang aus der Stadt endlich, auf welchen Sie hindeuten, die Verlängerung der neuen Straße durch das Keilsche Grundstück, dürfte zur Zeit die wenigsten Aussichten auf Verwirklichung haben. Denn abgesehen von der Frage, ob durch Anlegung der zuerst erwähnten Parallelstraße der Gerbergasse und durch die etwaige Anlegung einer Straße durch das Herrmann'sche Grundstück nicht jener dritte Ausgang überflüssig werden würde — abgesehen hiervon stellen sich auch dem letzteren erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Allerdings haben schon früher die Besitzer des Keilschen Gartens sich nicht abgeneigt erklärt, die neue Straße in ihrer Verlängerung durch ihr Grundstück führen zu lassen, allein sie haben sich nur zur diesfalligen Abtretung ihres Grundes und Bodens, nicht aber zu

einer auch nur antheiligen Tragung der diesfalligen Herstellungskosten bereit gezeigt. Die letzteren würden um so bedeutender sein, da jene Straßenverlängerung den im Keilschen Garten vorhandenen Teich durchschneiden, also dessen Ausfüllung verursachen müßte. Sollte die Stadtcasse allein die Kosten tragen, so hätte lediglich die Letztere die Lasten und Nachtheile, während die Vortheile (eine Reihe der schönsten und werthvollsten Bauplätze) den Keilschen Erben zufielen. Unter solchen Umständen können wir uns nicht veranlaßt sehen, unsererseits Schritte zu Herbeiführung dieser Straßenverlängerung zu thun, werden aber, wenn diesfallige Anträge seitens der Betheiligten an uns gelangen sollten, denselben die gebührende Berücksichtigung widmen.“

Eine weitere Mittheilung des Rathes lautet:

„Bereits seit mehreren Jahren haben verschiedene Adjacenten der Lindenstraße sich mit dem Gesuche um Erbauung einer Schleuse in der letzteren an uns gewendet. Und in der That ist nicht zu verkennen, daß, wenn irgend ein Theil unserer Stadt einer Schleuse bedarf, dies in ganz besonders hohem Grade von der Lindenstraße gilt. Die tiefe Lage der letzteren und die eigenthümlichen Terrainverhältnisse, welche dort obwalten, führen bei stärkerem Regenwetter eine förmliche Ueberschwemmung herbei, welche den Verkehr hemmt und nicht blos den dort stehenden Häusern beträchtlichen Schaden zufügt, sondern auch auf die allgemeinen Sanitätsverhältnisse nachtheilig einwirkt. Wir mußten daher die Beschleusungsfrage in ernstliche Erwägung ziehen, und wenn wir es unternahmen, die Adjacenten zu Beiträgen für den bezeichneten Schleusenbau zu veranlassen, so waren wir doch von vorn herein darauf gefaßt, daß diese Beiträge nur gering und jedenfalls geringer als in anderen Gegenden der Stadt ausfallen würden. Denn die ganze eine Seite der Lindenstraße ist bekanntlich noch ungebaut und hat daher ein ungleich geringeres Interesse an der Schleuse, als die gegenüberliegende bebauete Seite; und auf dieser letzteren stehen mehrere Häuser, welche bis auf die Ulrichsgasse durchgehen und in die daselbst liegende Hauptschleuse ihre Privatschleusen eingeführt haben, so daß sie einer Schleuse in der Lindenstraße nicht bedürfen oder wenigstens zu Beiträgen für dieselbe billigerweise nicht herbeigezogen werden können. Außerdem sind wohl auch theilweise die Vermögensverhältnisse einiger Adjacenten nicht besonders günstig. — Ein anderer Umstand, der den fraglichen Schleusenbau vertheuert, ergab sich bei der technischen Erörterung der einschlagenden Situationsverhältnisse. Es muß nämlich, um der nöthigen Verbindung der anzulegenden Schleuse mit der Ulrichsstraßenschleuse willen, die erstere durch die verlängerte Bosenstraße bis zum Anschluß an die letztere fortgeführt werden, in der verlängerten Bosenstraße aber passiert sie Grundstücke, die theils als bloße Gartenfronten kein Interesse an der Schleuse haben, theils wiederum ihre Privatschleusen nach der Ulrichsstraße bereits führen, so daß von ihnen kein Beitrag zu erlangen war.

„Die Veranschlagung der Schleuse ergab nun Folgendes. Soll eine Deck- beziehentlich Wölbschleuse erbaut werden, so beträgt der diesfallige Kostenaufwand 2447 Thlr. 8 Ngr. Will man sich dagegen mit einer Thonröhrenschleuse begnügen, so verringern sich die Kosten auf 1425 Thlr. Diesen Summen gegenüber stehen die von verschiedenen Adjacenten erlangten Beiträge, nach Höhe von zusammen 287 Thlr. Bei der nicht zu verkennenden Seringsfügigkeit dieser Beiträge hatten wir — da eine in Voranschlag gekommene Durchführung der Schleuse aus der Lindenstraße in gerader Richtung nach der Ulrichsgasse unter einem der zwischen beiden Straßen stehenden Gebäude hinweg sich aus technischen Gründen als unmöglich erwies — ganz besonders die Frage ins Auge zu fassen, ob nicht hier mit einer bloßen Thonröhrenschleuse auszukommen sein möchte. So sehr wir nun auch im Allgemeinen die Vorzüge einer Wölbs- oder Deckschleuse anerkennen, so haben wir uns doch im vorliegenden Falle für eine Thonröhrenschleuse (die Röhren zu 12 Zoll Weite) entschieden

zu müssen geglaubt, da die Untersuchung ergeben hat, daß unter den dortigen Verhältnissen eine derartige Verschleifung allerdings dem Bedürfnisse in genügender Weise abhilft. Wir haben demgemäß beschlossen, eine Thonröhrenschleuse in der Linden- und Rosenstraße erbauen zu lassen und hierzu, unter Annahme der verwilligten Adjacentenbeiträge von 287 Thlr. die Summe von 1425 Thlr. zu verwenden, so daß die Stadtcasse 1138 Thlr. zuzuschießen hat.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat October 1860, **Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).** Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1860 bis 31. März 1861 Vormittags von 8 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1860.	Neuangelobte Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. Septbr.	78	113	3500	3583	904	2278	896	2259
vom 1. bis 31. Octbr. . .	5	11	380	347	125	358	124	348
	83	124	3880	3930	1029	2636	1020	2607
	207		7810		3665		3627	

Die im Monat Octbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.**
- 5 Fensterpolierer. 9 Laufburschen.
 - 3 Flickschneider. 4 Ofenkehrer.
 - 6 Gartenarbeiter. 19 Raddreher.
 - 41 Handarbeiter. 3 Kollendreher.
 - 6 Holzhacker. 28 Träger.
- B. Weibliche Personen.**
- 3 Aufwäscherinnen. 4 Logisräumerinnen.
 - 22 Aufwartemädchen. 6 Näherinnen.
 - 3 Ausbesserinnen. 2 Kollendreherinnen.
 - 2 Federviehbrupferinnen. 87 Scheuerfrauen.
 - 12 Kinderwärterinnen. 205 Waschefrauen.
 - 2 Krankenwärterinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1860.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 30. Sept.	18	381	62	880	16	217
vom 1. bis 31. Octbr.	1	39	5	80	1	37
	19	420	67	960	17	254
	439		1027		271	

Die deutsch-katholische Gemeinde.

* Leipzig, den 4. November. In der heute Vormittag im Saale der alten Waage abgehaltenen Versammlung der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, über welche in der gestr. Nummer ds. Bl. mit wenigen Worten berichtet ist, machte der Vorsitzende, Prof. Rossmäßler, zuvörderst geschäftliche Mittheilungen über die durch höhere Entscheidung vereitelte Berufung des Dr. Schrader zum Prediger der Gemeinde, so wie über die in Aussicht stehende Anmeldung eines neuen Candidaten zu diesem Amte, und erhielt dann die Zustimmung der Gemeinde zu dem Beschlusse des Aeltestenrathes, trotz aller misslichen Umstände ein neues Ausschreiben in Blättern des In- und Auslandes zu veröffentlichen, in welchem Bewerber um die erledigte Predigerstelle zur Anmeldung dazu aufgesfordert werden sollen.

Interessant waren die darauf folgenden Mittheilungen des Vorsitzenden über die weitere Entwicklung der durch die bekannte Predigt des Dr. Beyer am 23. Sept. d. J. veranlaßten Vorgänge. Den Entschluß des Dr. Beyer, sich der aller Wahrscheinlichkeit nach ihm bevorstehenden Gefängnißstrafe durch seinen Weggang von hier zu entziehen, der billigen Beurtheilung jedes Einzelnen überlassend, berichtete Prof. Rossmäßler, daß auf Bitte des Gemeindevorstands der Landeskirchenverband sich an das Bezirksgericht hier mit dem Ersuchen gewandt habe, das am 23. Sept. in der Peterskirche dem Dr. Beyer durch den Staatsanwalt abgeforderte Predigt-Concept ihm auszuhändigen, damit die hiesige Gemeinde dasselbe in Druck geben und der öffentlichen Beurtheilung vorlegen könne; das l. Bezirksgericht erwiederte darauf, daß die Aushändigung des fraglichen Manuscriptes erst nach dem Schluß der gegen Dr. Beyer eingeleiteten Untersuchung erfolgen könne. Unter diesen Umständen hat der Aeltestenrath die Auffor-

derung an Dr. Beyer gerichtet, die von ihm gehaltene Predigt aus dem Gedächtnisse so treu und vollständig wie möglich noch einmal aufzusagen, damit dieselbe gedruckt und veröffentlicht werde. Sodann erinnerte der Vorsitzende an eine Stelle der von ihm im Auftrage des Aeltestenrathes verfaßten Denkschrift, in welcher der letztere erklärte, er sei wohl gern geneigt, die bekannten Ruhestörungen in der Peterskirche am 23. Sept. zu verzeihen, doch gebiete die Pflicht, die Würde einer jeden gottesdienstlichen Versammlung zu wahren, daß solche Ruhestörungen nicht ohne gemessene Abmüdung hingehen dürften. Wenn man trotzdem bis jetzt keine Schritte in dieser letzteren Richtung gethan habe, so liege dies einfach daran, daß man noch immer sich der Erwartung hingeebe, die Staatsanwaltschaft werde von Amtswegen gegen die Ruhestörer einschreiten, zumal in der Denkschrift ausdrücklich erklärt worden, daß die Persönlichkeiten derselben wohlbekannt seien.

Nun sei bis jetzt in Bezug darauf von Seiten der genannten Behörde noch Nichts geschehen, was um so mehr befreude, als, nach der bestimmtesten Aussage des Dr. Beyer, während der ganzen Predigt des Letzteren der Herr Staatsanwalt Barth sich in der Nähe des Plases befunden habe, von wo die Ruhestörung ausgegangen sei. So gut nun dem Aeltestenrath die Personen der Ruhestörer genau bezeichnet worden, ebenso leicht hätte es der Staatsanwaltschaft sein müssen, sich darüber ausreichende Kenntniß zu verschaffen; da jedoch von Seiten der letzteren keine amtlichen Schritte in dieser Beziehung gethan worden, so habe der Aeltestenrath beschlossen, nicht nur gegen die Urheber der bekannten Vorgänge in der Peterskirche wegen Störung des öffentlichen Gottesdienstes, sondern auch gegen Herrn Staatsanwalt Barth und den Polizeicommissar Urban wegen gewaltsamen Eindringens in die gottesdienstliche Versammlung, noch ehe dieselbe beendigt gewesen, gerichtliche Klage zu erheben. Die Versammlung gab ihre Zustimmung zu diesem Beschlusse des Aeltestenrathes mit Stimmeneinhelligkeit.

In Bezug auf die neuerlichen Mittheilungen eines Blattes über die Zahl der Uebertritte aus der Landeskirche zu der deutsch-katholischen Gemeinde bemerkte Prof. Rossmäßler, ohne sich auf Einzelheiten einzulassen zu wollen, daß trotz aller Ungunst der äußern Verhältnisse die Zahl der Uebertritte gerade jetzt, auch nach der Entfernung des Dr. Beyer, so bedeutend sei wie noch nie vorher, so lange er sich erinnern könne; in jeder Woche kämen zwei oder drei Personen zu ihm, welche ihre Absicht, zum Deutsch-katholicismus überzutreten, kundgaben.

Auf den Vorschlag des Vorsitzenden beschloß sodann die Versammlung, bis zur Anstellung eines neuen Predigers allsonntäglich 10 Uhr eine — nichtkirchliche — Gemeindeversammlung im Saale der alten Waage abzuhalten, in welcher zunächst ein geschäftlicher und dann, wenn die Zeit es erlaubt, ein belehrender Vortrag gehalten werden soll. Der Stadtrath hat zwar der Gemeinde das erwähnte Local bereitwillig überlassen, jedoch die Bedingung gestellt, daß für jede einzelne Versammlung ein besonderes Ansuchen deshalb gestellt werde; die Versammlung genehmigte den Entschluß des Aeltestenrathes, wegen der Aufhebung dieser Beschränkung eine Eingabe an den Stadtrath zu machen.

Der ohne Zweifel wohlgemeinte Vorschlag eines Mitgliedes, dem Vorsitzenden für seine viele Arbeit und große Mühwaltung in Gemeindeangelegenheiten eine jährliche Gratification zu bewilligen, wurde von dem zunächst Betheiligten mit Entschiedenheit zurückgewiesen, da die Anhänglichkeit und das Vertrauen, welches ihm die Gemeinde schenke, der höchste Lohn sei. Mit einer kurzen Ermahnung an die Versammelten, dahin zu streben, daß sie sich in allen Dingen als Menschen des 19. Jahrhunderts zeigten, schloß der Vorsitzende die auch von Nichtmitgliedern zahlreich besuchte Gemeindeversammlung.

Der kaufmännische Verein.

(Verwaltungsjahr 1859/60.)

Es ist uns auch dieses Jahr ein Bericht über das Wirken des kaufmännischen Vereins zugegangen, aus dem sich das frische Streben desselben in erfreulichster Weise zu erkennen giebt.

Der kaufmännische Verein ist seinen Zwecken auch in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre treu geblieben und darf mit Befriedigung auf seine Wirksamkeit zurückblicken.

Anregung zu weiterer Ausbildung im Gebiete des Wissens wurden durch 30 größere Vorträge der Herren Consul Dr. R. Andree über die ostasiatische Ländergruppe und über nordamerikanische Zustände; R. Großschupf über das Depositengeschäft der Banken; Dr. H. Hirzel über das specifische Gewicht; Prof. Dr. Hoeck über das Recht der Messen und über Wechsel und Wechselrecht; Dr. H. Lohse über Gruppierung der Sprachen Europas; Hofrath Prof. Dr. Warbach über die Darstellung der Metalle; Dr. E. A. Masius über das Versicherungswesen; Dr. Paul Möbius über die Stellung der deutschen Dichter zum Vaterlande, über Geschichte des deutschen Zeitungswesens und über das Studium der deutschen Nationalliteratur als eins der besten Bildungsmittel; Prof. Dr. C. F. Rau- mann über Steinkohlen-Formation; Dr. med. C. Reclam über

Lust; Hofrath Prof. Dr. Roscher über Staatscredit, Verkehr mit Staatspapieren und Staatsschuldenkündigung; Prof. E. A. Rossmäppler über vulkanische Erscheinungen, über die Gletscherwelt, über den Menschen, das Weltmeer und über das Erwaschen des Frühlings geboten.

Als ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Mittel zur Fortbildung erzielte sich der Fragekasten, welcher einschließlich 8 aus vorigem Jahre, in allem 59 Fragen lieferte, von denen nur 3 unerledigt blieben. Diese Fragen verbreiteten sich vorzugsweise über alle Zweige des Handels und Verkehrs, ließen aber auch allgemeines Wissen nicht unberücksichtigt und wurden Veranlassung zu mitunter sehr lebhaften Discussionen.

Die Bibliothek ist bedeutend gewachsen. Eine Vermehrung erfuhr sie durch werthvolle Geschenke an Büchern, die von den Herren Generalconsul E. Dirzel-Lampe, Buchhändler H. Hübner, Adolph Hager, Gustav Jacoby, Buchhändler Gustav Mayer, Director Dr. Steinhilber, Buchhändler Otto Wigand, Albert Wille und von der Handels- und Gewerbekammer zu Prag ihr zugekommen sind. — Eine besondere Abtheilung der Bibliothek aus solchen periodischen Schriften zu begründen, welche nicht im Buchhandel zu haben, aber gerade für den Handelsstand von nicht geringer Wichtigkeit sind, wie Consular- und Handelskammer-Berichte, Statuten und Berichte von Actiengesellschaften, ist in Aussicht genommen.

Das Muster-Cabinet hat bei dem Mangel an einem geeigneten Local auch in diesem Jahre noch keine rechte Wirksamkeit entwickeln können. — Es hat durch Mitglieder manche werthvolle Bereicherung erfahren und wenn dasselbe erst, nach der Ueberwindung in ein neues Vereinslocal, zur Aufstellung gelangt sein wird, so steht nicht zu bezweifeln, daß es fleißig benutzt werden und bald an Ausdehnung gewinnen wird.

Den vorgenannten Fortbildungsmitteln haben sich in der letzten Hälfte des Jahres noch freie Vereinigungen unter den Mitgliedern zur Uebung und Vervollkommnung in fremden Sprachen angeeignet und wie können nur wünschen, daß diese noch in den Anfängen befindlichen Bestrebungen guten Fortgang nehmen und mit der Zeit vielleicht auch noch auf andere Theile des Fachstudiums ausgedehnt werden.

Der Verein, durch Eintracht und Collegialität verbunden, fand sich auch zu geselligen Vergnügungen zusammen, veranstaltete Ausflüge, ein Sommer-Concert und feierte am 18. Februar wieder sein Stiftungsfest in gewohnter schöner Weise unter zahlreicher Theilnahme von Gästen aus dem Gelehrten- und Handelsstande unserer Stadt.

Das Bestreben, solchen Mitgliedern, welche eine Stelle suchen, hilfreich an die Hand zu gehen, hat durch Begründung der vom Rathe der Stadt genehmigten Stellenvermittlung eine feste Grundlage gewonnen. Es ist zu wünschen, daß die Geschäftsinhaber unseres Plazes die Vermittlung des Instituts bei Besetzung vorkommender Vacanzen immer mehr in Anspruch nehmen.

Dem zu Anfang des Jahres aus 246 Mitgliedern bestehenden Vereine traten bis 31. August dieses Jahres 154 neue und 4 ehemalige bei, während 62 ausgeschieden sind, und gehen sonach 342 ordentliche und außerordentliche Mitglieder ins neue Vereinsjahr über. Außerdem nahm der Verein 3 Gönner als Ehrenmitglieder auf. Ein sehr thätiges Vereinsmitglied, Herr Gustav Spieß, ging als Vertreter der sächsischen Industrie mit der preussischen Expedition nach den Ländern Ostasiens.

Die Einnahmen des Jahres haben durch die Spenden, welche die Herren General-Consul A. Dufour-Feronce, Eduard Prell und ein Freund des Vereins, dessen Namen hier zu nennen nicht gestattet ist, gemacht haben, einen erfreulichen Zufluß erhalten und eine unerwartete Höhe erreicht, so daß jetzt mancher Zweck besser wird verfolgt werden können.

Ungeachtet starker Ausgaben ist das Vereinsvermögen dennoch um 428 Thlr. 21 Ngr. 1 Pf. gestiegen und beläuft sich jetzt auf 1236 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

Den Vorstand bilden die Herren F. W. Sauer, Vorsteher, E. W. Hoffmann, Stellvertreter desselben; Albert Wille, Schriftführer, Adolph Hager, Stellvertreter desselben und Bibliothekar; Wilh. Drtelli, Rechnungsführer, E. Michaelsen, Stellvertreter desselben und Deconom.

Der Ausschuß besteht, nachdem Herr L. Vorreiter die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt, aus den Herren E. Findeisen (Vor-sitzender), R. Lerche, D. Penzler, M. Bachmann, Otto Schulz und A. Köfing (Schriftführer).

In die Deputation für das Muster-Cabinet wurden gewählt die Herren F. E. Gottlieb, M. Bachmann und A. Hager.

Als Stellenvermittler fungirt auch dieses Jahr noch Herr Wilh. Drtelli.

Die Trottoir-Absperrung.

Einem Jeden ist wohl hinlänglich die unausgesetzte Fürsorge für die Freiheit der Bewegung auf den Trottoirs und den Fußwegen bekannt und muß dieselbe zu großem Danke verpflichten.

Es ist uns diese freie ungehinderte Passage bereits so lieb geworden, daß selbst das Stehendbleiben mehrerer Personen auf den Trottoirs unangenehm berührt, — soll man denen doch zusehen:

Trottoirs sind zum Geh'n,
Nicht zum Wahren, nicht zum Steh'n!"

Dagegen contrastirt nun aber mit dem Erwähnten die immer und immer wieder sich erneuernde Absperrung der Trottoirs durch an die Häuser angelegte Latten oder Bretter! — Dieser Brauch mag wohl seiner Zeit, als man beliebte, auf den früher in der Mitte der Straßen befindlichen breiten Steinen zu gehen, als Warnungszeichen zweckentsprechend gewesen sein; jetzt ist dieselbe nicht allein sehr lästig, sondern auch gänzlich unpraktisch und lebensgefährlich.

Richten wir unsern Blick nach dem Dache eines solchen abgesperrten Hauses, so ist sofort zu sehen, daß in den allermeisten Fällen vom Dache herunterfallende Steine u. s. w. in der Richtung der Breite der Straße überall hin fallen können, nur nicht auf die unten abgesperrten Trottoirs; ja es wäre, besonders in den schmalen Straßen, weit eher nöthig, die jenseitigen Trottoirs abzusperren. Nirgends würde sicherer zu gehen sein, als eben dicht am Hause entlang, während man jetzt in die eigentliche Schutzlinie gedrängt wird, und wenn trotzdem kein Unglück geschieht, ist dies keineswegs der beregten Anlehnung von Latten, als vielmehr der großen Vorsicht der Bauleute, den Dachrinnen und dem glücklichen Zufall zuschreiben.

Die Trottoir-Passage frei zu erhalten und dabei die Gefahr überhaupt zu vermeiden, ist nicht so schwierig. Eine an entsprechender Stelle im Dache oder der Dachrinne eingesteckte Schutzwand etwa von einigen Brettern würde alles dazu Erforderliche sein. Zum bequemern Weitertransport könnten diese Bretter zum Zusammenklappen mit Scharnieren versehen sein.

Es ist die Anwendung solcher Schutzwände auch schon und zwar in neuester Zeit beim Umbauen des Rathhauses und eines Privathauses hier sehr beifällig angewandt worden.

Sollte es außerdem für nöthig erachtet werden, am Hause, auf welchem gebaut wird, ein Warnungszeichen anzubringen, so könnte dies immerhin geschehen, ohne das Gehen auf den Trottoirs zu behindern und nur dann, wenn an der äußersten Kante des Daches vor der Dachrinne gearbeitet wird, wäre auf kurze Zeit eine gänzliche Absperrung des unteren Weges zweckentsprechend.

Möchte diese wohlgemeinte Darlegung weitere Erwägungen veranlassen.

*) Ist seitdem von der Behörde angeordnet.

D. Red

A u s r u f.

Schon im Mai dieses Jahres erging von unbekannter Seite eine Einladung an die Bewohner Leipzigs zur Gründung einer naturwissenschaftlichen Anstalt, deren Zweck sein sollte: „die Kenntniß der uns umgebenden Natur unter alle Schichten der Bevölkerung zu verbreiten; der Jugend zur Belehrung, dem reiferen Alter zur Unterhaltung und Erweiterung durch das Neueste im Gebiete der Naturwissenschaften dienend, so wie auch selbst dem Unbemittelten Gelegenheit bietend, sich eine seiner Zeit, seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Kenntniß aneignen zu können, um diese womöglich im Geschäftsleben zu verwerten.“

Gewiß wurde von vielen Seiten diese Anregung mit inniger Freude begrüßt und mit Spannung dem weiteren Verfolg entgegengeesehen. Leider ist jedoch dieser guten Sache in der langen Zeit, welche seitdem verstrichen ist, nicht mit Einem Worte mehr gedacht worden, und es scheint, als ob auch diese wohlgemeinten Worte längst der Vergessenheit anheimgefallen wären.

Wenn man sieht, wie Wenige nur einigermaßen mit der Natur bekannt sind und wie viel irrige Ansichten verbreitet und sogar behauptet werden, so gebietet es schon die Nothwendigkeit, solchen Verunstaltungen kräftig entgegenzuarbeiten und der Natur ihre Rechte zu wahren; doch sollte es uns auch eine heilige Pflicht sein, den Werken Gottes nicht bloß einen Blick zu leihen, sondern uns mit deren wunderbarer Einrichtung bekannt zu machen. In einem Artikel über Humboldt-Beraine (s. Nr. 41 d. Bl. „Aus der Heimath“) wird uns mit wenig Worten gesagt, was uns die Natur sein soll: „Die Natur ist unsere mütterliche Heimath, in der ein Fremdling zu bleiben Jedermann eine Schande und ein Schaden ist.“ Eine viel größere Bedeutung würde dies Institut erlangen, wenn damit vereint das Sächsische Landesmuseum ins Leben gerufen würde, über dessen Zweck sich schon früher Herr Prof. Rossmäppler ausführlich ausgesprochen hat.

Durch solch einen Verein würde Allen, die ihre Heimath lieb haben, die Hand zum Forschen und Fortschreiten geboten; wenn auch im Anfang die Zahl klein ist, sie wird wachsen und rüstig weiter streben, gestärkt durch das gute Bewußtsein, ein schönes Ziel zu verfolgen und einem Werke zu dienen, dessen Segen nicht ausbleiben wird.

Ich wiederhole daher die Schlussworte des erstern Aufrufs und richte an dessen Verfasser die Bitte, seinen Namen zu nen-

nen, um vereint weiter wirken zu können, und Alle, denen es Ernst ist, an den Bestrebungen dieses Vereins Theil zu nehmen, fordere ich auf, sich an Pietro Del Vecchio zu wenden, wo ihnen mein Name und das Nähere mitgetheilt werden wird.

Wöchten doch patriotische Männer Leipzigs, welche sich dafür interessieren, mit ihrer aufopfernden Bereitwilligkeit im Interesse der guten Sache sich an die Spitze stellen, um den Keim zu einer Anstalt zu legen, welche für die Bewohner Leipzigs nur segensbringend wirken kann.
B. Rt.

Ein Wunsch.

So dankenswerth es ist, daß unsere Promenaden in letzter Zeit so manche Verschönerung und Verbesserung erfahren haben, so beklagenswerth ist es, daß der Augustusplatz noch immer nicht seiner Vollendung entgegengeführt werden kann, da schwebende Differenzen zwischen den beiden städtischen Collegien diese Angelegenheit wohl verzögern. Aber billig dürfte der Wunsche sein, daß der geehrte Stadtrath auf dem Augustusplatze während der Messen ein Stück Weg, so breit als die beiderseitigen Alleen, die ja wohl fortgeführt und mit einander verbunden werden sollen, von der Ecke der Poststraße längs der Post und dem Teubner'schen Hause bis nach dem Brunnen und dem Museum budenfrei liegen und die Buden mit der Rückseite daranstoßen ließe, damit Passanten, die mit der Messe nichts zu thun haben und derselben gern aus dem Wege gehen, nicht ferner genöthigt sind, sich durch die Reihen der Buden hindurch drängen und stoßen zu müssen.

Aber auch für die Abendstunden dürfte es gerathen sein, einen beleuchteten Weg außen herum liegen zu lassen, der die beiderseitigen Alleen verbände, da gerade um diese Zeit beim Einlegen und Einpacken in den Buden in den verschiedenen Reihen es zu oft sehr unangenehmen Berührungen kommt, die Jedermann vermeiden könnte, wenn der gewünschte Weg außen herum vorhanden wäre. Das gegenwärtig an der Ecke der Poststraße sich befindende Bosquet dürfte diesem Zwecke wohl weichen müssen, um so mehr, da es von den Buden-Inhabern zu nicht gerade ästhetischen Zwecken benutzt wird. — Wöchte dieser Wunsch bei unserer einsichtsvollen Behörde Beachtung finden.

Der Riedel'sche Gesangverein

gab am 4. November Nachmittags vier Uhr in der Thomaskirche abermals, und zwar wie stets vor einem eingeladenen Publicum, eine geistliche Musikaufführung, die eben so erhehend für die allgemeine Hörerschaft, als für den Musiker und den Freund der ersten Richtung in der Kunst interessant sein mußte. Es kamen die ersten drei Theile des „Weihnachts-Dratoriums“ von J. S. Bach zur Aufführung. Dieses 1734 geschriebene Dratorium besteht aus sechs Abtheilungen in Cantatenform, von denen jede für einen der Feiertage vom ersten Weihnachtstag bis zum hohen Neujahr bestimmt ist. Daß bei dieser Aufführung nur die ersten drei Theile des Werkes zu Gehör kamen, hat seinen Grund darin, daß alle sechs Cantaten hinter einander vorgeführt der gleichmäßigen Form wegen ermüdend wirken müssen; auch dürfte durch die Aufführung des ganzen Werks die für Concerte höheren Ranges übliche Zeitdauer allzuweit überschritten werden. Dem Vereine so wie seinem thätigen Dirigenten gebührt großer Dank für die Wahl dieses durch seinen melodischen Reichthum ganz besonders eingänglichen Meisterwerks.

Leipziger Sparverein.

Einnahme im Monat October 1860 . . . 5950 ^{af} 17 ^{gr} 5 ^g
 „ im März bis September . . . 30791 = 28 = 5 =
 Total-Einnahme im Sparjahr 1860 36742 ^{af} 16 ^{gr} — ^g
 Gegen das Sparjahr 1859 17927 = 19 = 5 =

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 5. November. Gestern Nachmittag wurde die Dienstmagd Fuhrmann aus Leffen, welche mit einem Schubkarren die Gerberstraße entlang fuhr, von einem Omnibus überfahren. Dieselbe erlitt dadurch, daß der Wagen ihr über beide Beine wegging, bedeutende Contusionen und dem Vermuthen nach auch einen Bruch des einen Unterschenkelknochens. Sie wurde in das Jacobshospital geschafft.

Dem Aufläder Gotthardt auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wurde heute Nachmittag bei dem Aufladen von Wolle durch einen herabfallenden Ballen das rechte Bein zerschlagen.

Am 8. Februar vor. J. wurde auf der Treppe eines in der Windmühlenstraße gelegenen Hauses ein mehrere Wochen altes Kind aufgefunden und in dem Waisenhause untergebracht, wo dasselbe nach mehreren Wochen verstarb, ohne daß es gelungen wäre, die Mutter des Kindes zu ermitteln. Erst vor einigen Tagen er-

gab sich durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände der Verdacht, daß eine gewisse Weidhase aus Sera das von ihr außerehelich geborene Kind ausgehelt habe. In Folge eines deshalb von dem hiesigen Polizeiamte nach Sera erlassenen Requisition ist die Weidhase dort zur Verantwortung gezogen worden und hat hierbei die Aussetzung des Kindes eingeräumt. Das Kind war im Georgenhanse getauft worden; nach Aussage seiner Mutter ist dasselbe jedoch vor der Aussetzung bereits getauft gewesen.

Verschiedenes.

Man schreibt aus Bremen vom 22. Octbr. „Es ist in den letzten Tagen viel von dem Thurm zu Wangerooze die Rede gewesen, dessen Erhaltung auch bei uns zu vielfachen Hin- und Herreden Anlaß giebt. Im Widerspruche mit dem Urtheile der Majorität der Commission war unser tüchtiger Baurath van Konzelen der Meinung, daß dieser Thurm mit Hülfe von Steinböschungen noch eine ganze Reihe von Jahren erhalten werden könnte. Ich habe Gelegenheit gehabt, den Baurath vor vierzehn Tagen zu sprechen; er war damals der Meinung, daß trotz der neuerdings Statt gehaltenen Beschädigungen der Thurm mit einem Kostenaufwande von 1500 bis 2000 Thlr. erhalten werden könnte. Ich habe seitdem erfahren, daß in Folge eines ähnlichen Gutachtens unser Senat an das oldenburgische Ministerium das Ersuchen gerichtet hat, dem Baurath van Konzelen die Erlaubnis zum Beginn der Arbeiten zu ertheilen, welche Erlaubnis mit großer Bereitwilligkeit ertheilt worden ist, so daß schon am 14. d. M. der Baurath mit zwei Schiffen, auf welchen das nöthige Material verladen worden, und mit fünfzig Arbeitern nach Wangerooze abgegangen ist. Unser Senat hofft von der preussischen und der oldenburgischen Regierung einen Zuschuß zu den Kosten zu erhalten, nachdem die Arbeiten mit Erfolg zu Ende geführt sein werden.“

Die Gesellschaft für Beförderung der Tonkunst in Amsterdam hatte vor etwa 18 Monaten die Musikgelehrten aller Länder zu einer Concurrnz eingeladen (die Arbeiten konnten in den verschiedenen Sprachen eingereicht werden) und als Preis-Aufgabe die historische Behandlung musikalischer Zustände in den Niederlanden während des 16. Jahrhunderts gewählt. In der Sitzung vom 23. October fand die Preisvertheilung statt, welche das erfreuliche Ergebnis lieferte, daß sämtliche Preise dem deutschen Vaterlande zufielen. Den ersten Preis erwarb sich Herr Dr. F. W. Arnold in Eibersfeld mit einer historisch-kritischen Abhandlung über Rhythmik und Tonart der altniederländischen Volksweisen. Zwei weitere Preise wurden Herrn D. Kade in Dresden für eine Monographie über Matthäus le Maistre und Herrn E. Pasque in Darmstadt für eine Monographie über Adrian Petit zuerkannt. Außerdem machte sich die Gesellschaft noch verbindlich, die Herausgabe der Arbeiten von den Herren Dr. F. W. Arnold und D. Kade durch besondere Geldmittel zu unterstützen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 5. Novbr. um 8 Uhr Morgens 30 Sec. nach.

Meteorologische Beobachtungen

vom 28. October bis 3. November 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischlin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Wettererscheinungen.
28	8 27, 11, 8	+ 4, 1	0, 8	59, 0	S	leicht gewölkt.
	2 28, 0, 0	+ 9, 2	1, 7	54, 0	S	Sonnenschein.
	10 — 0, 0	+ 4, 4	0, 7	60, 0	S	gewölkt.
29	8 — 0, 0	+ 3, 6	0, 5	60, 5	S	Nebel, dicht.
	2 — 0, 0	+ 5, 6	0, 5	60, 0	N	Sonnenblicke.
	10 — 0, 7	+ 3, 4	0, 2	61, 5	NO	Nebel.
30	8 — 1, 2	+ 1, 4	0, 3	62, 0	O	Nebel.
	2 — 1, 2	+ 6, 9	1, 9	55, 0	O	Sonnenschein.
	10 — 1, 7	+ 2, 0	0, 3	60, 0	O	leicht gewölkt.
31	8 — 1, 0	+ 1, 1	0, 9	59, 0	O	Sonnenschein, neblig.
	2 — 0, 7	+ 6, 1	2, 4	52, 0	O	Sonnenschein.
	10 — 0, 7	+ 0, 0	0, 6	59, 0	O	gestirnt, lustig.
1.	8 — 0, 5	+ 0, 3	0, 3	60, 3	O	Sonnenschein, lustig.
	2 — 0, 5	+ 4, 0	1, 7	54, 0	O	Sonnenschein, lustig.
	10 — 0, 5	+ 0, 2	0, 8	59, 5	O	gestirnt.
2.	8 — 0, 2	+ 1, 6	0, 6	60, 5	O	Sonnenschein, neblig.
	2 — 0, 2	+ 0, 2	0, 4	60, 0	NO	bewölkt, lustig.
	10 — 0, 2	+ 0, 7	0, 6	60, 0	ONO	bewölkt, lustig.
3.	8 27, 11, 9	+ 1, 2	0, 6	60, 0	W	Nebel, dicht.
	2 — 11, 6	+ 2, 6	1, 0	58, 0	W	gewölkt.
	10 — 11, 6	+ 2, 3	0, 9	59, 5	W	bewölkt.

8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giljug], Rdm. 1 u. 40 M.,
Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Rdm. 11 u. 8 M. [Giljug].
Anf. Rrgs. 4 u. 10 M., Rrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt),
Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und
Rdm. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Anf. Rrgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Rrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Anf. Rrgs. 5 u. 15 Min. [Giljug], Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Rrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Anf. Rrgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Rrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Rrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Rrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Lauter's Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-
sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction

von Damenmänteln, Jacken &c.

Nächsten Donnerstag den 8. Nov. und folgende Tage von früh
9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an werden Katharinenstraße 6
parterre eine Partie Damenmäntel und Jacken notariell
versteigert.

Holzauktion.

Auf Pommener Revier im Sebastiansholze hinter der Scharf-
richterei sollen

Donnerstag den 8. November a. e.

Vormittags 9 Uhr

24 Klaftern kieferne Stocke und

150 = dergl. kurze Stöcke und Wurzeln

meistbietend unter den vor der Auction bekannt zu machenden
Bedingungen und einer baaren Anzahlung von 10 M pro Zu-
schlag verkauft werden.

W. Süss, Förster.

In der Buchhandlung von C. F. Fleischer, Grimma'sche
Straße 27 in Leipzig, ist vorräthig:

Heinrich von der Sorge,

die praktische Weinprobe,

Fingerzeige und Rathschläge für Winzer und Wein-
händler, so wie auch für Käufer, Kellermeister, Gast-
geber und Weintrinker, enthaltend eine reichhaltige
Sammlung erprobter und bewährter Erfahrungen,
die Güte und Haltbarkeit des Weines zu erhöhen;
den Krankheiten und sonstigen Zufällen des Weines
vorzubeugen oder dieselben schnell und sicher zu
heben; Enthüllung aller Regeln und Vortheile,
welche bei der Vorrichtung der Fässer, beim Auf-
Nach- u. Ueberfüllen, Abziehen, Schwefeln, Schönen
und Mischen des Weines, so wie bei der Nach-
bildung des sogenannten Bouquets der Weine,
bei der Fabrication der moussirenden Weine, bei
der Bereitung der sogenannten Weintinctur, aller
Arten Luxus-Weine u. s. w. zu beachten sind; Nach-
weis aller hierzu notwendigen Apparate, so wie
auch deren neueste Constructionen; genaue Angabe
der zuverlässigsten Prüfungsweisen des Weins so-
wohl auf Qualität, als auch auf etwaige Ver-
fälschung &c.

Mit 5 Tafeln Abbildungen. Geh. 15 Ngr.

Bei Dörffling & Franke (Königsstr. 23) erschien soeben:
v. Zeischwig, Prof., Abrahams Fürbitte,
Predigt am 18. p. T.
Zum Besten einer armen Familie. 3 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist so eben erschienen:

Kau, Dr. R. S., geh. Rath und Professor zu Heidelberg, Lehrbuch
der politischen Oekonomie. Dritter Band. Zweite Abthlg.
N. u. d. T.:

Grundsätze der Finanzwissenschaft. Zweite Abtheilung.
Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geheftet.
2 Thlr. 10 Ngr. Preis für die 1. und 2. Abtheilung zu-
sammen 4 Thlr. 10 Ngr.

Früher erschienen:

I. Band: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. 6. Ausg.
1855. 2 Thlr. 20 Ngr.

II. Band: Grundsätze der Volkswirtschaftspolitik. 4. Ausg.
1855—58. 4 Thlr.

Das vollständige, aus drei Bänden bestehende Werk kostet
somit 11 Thlr.

Verlag des Verlagsbureaus in Altona. Vorräthig bei
Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23:

200 Vorschriften

zur Anfertigung

der beliebtesten Liqueure,

doppelter und einfacher Branntweine, ingleichen des
Rums, Arac de Goa, Franzbranntweins, Nord-
häuser und holländ. Korn, Grog- und Punsch-
Essenzen, so wie verschiedener Elixire.

Nebst dem

Reinigen des rohen Spiritus und einem Anhang gemein-
nütziger Vorschriften

von

Wilhelm Dittmann.

2te Auflage. — Preis 1 Thlr.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof &c.
Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind ab-
zugeben bei Hrn. Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Ein tüchtiger Lehrer der französischen, italienischen
und spanischen Sprache wünscht noch einige Schüler oder
Schülerinnen. Anmeldungen erbittet man Magazingasse (Schiller-
straße) Nr. 2, 1. Etage Vormittags 9—12 Uhr.

Clavier-Unterricht.

Eine anständige Dame, welche schon mit gutem Erfolg Unter-
richt erteilt hat, wünscht noch einige freie Stunden zu besetzen.
Darauf Reflectirende werden ersucht, sich gefälligst Peterskirchhof,
Marshall 1. Etage zu bemühen.

Leichsenring, Tanzlehrer.

Von jetzt an fallen die Stunden Donnerstag u. Sonnabend
weg und werden auf Dienstag und Freitag verlegt.

Um Irrthum zu vermeiden und vielen Nachfragen zu begegnen,
mache ich nochmals bekannt, daß sich meine Wohnung und Puß-
geschäft nicht mehr Dessauer Hof parterre, sondern

Volkmarsdorf Nr. 33

befindet. Elvira Burckhardt, geb. Friedrich.

Gewinne der Schiller-Lotterie

vermittelt à Loos 2 1/2 Ngr.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern, und
G. A. Schmidt, Nicolaisstraße im gold. Ring.

Belz sachen, getragene, werden sauber u. billig aufbereitet,
auch werden neue Sachen prompt u. solid gefertigt von
F. W. Friedemann, Kürschner, Weststr. 49 part.

Wäsche und Wäschestickerie wird schnell und billig ge-
fertigt Reichstraße Nr. 11, 4. Etage vorn heraus.

Summische werden verkauft, auch einzelne, so wie solche
reparirt Burgstr. 21, Münchener Bierhalle 1 Tr. rechts. E. Stein.

Summische werden reparirt Ritterstraße Nr. 34 im Hofe
rechts 3 Treppen.

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig,
großes Lager bei C. Egolling, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im
Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Anhalt Dessauische Landesbank.

Dem von der außerordentlichen Generalversammlung am 22. October d. J. ausgesprochenen Wünsche nachkommend, hat der unterzeichnete Verwaltungsrath das Protocoll dieser Versammlung nebst Beilagen und dem vom Vorsitzenden erstatteten Berichte durch den Druck veröffentlicht und können die Actionaire unserer Bank Exemplare dieser „Verhandlungen“ von heute ab

in Dessau im Bureau der Landesbank,
in Berlin bei den Herren Bockmar & Bendig,
in Leipzig bei der Agentur der Landesbank

in Empfang nehmen.

Dessau, den 5. November 1860.

Der Verwaltungsrath der Anhalt Dessauischen Landesbank.

Advocat Hermann Kühn, d. J. Vorsitzender.

Dampfschiffahrt

zwischen Lübeck — Kopenhagen — Malmö — Gothenburg.

Die der Hallandschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörigen 3 Räderdampfschiffe *Najaden* (neu erbaut), *Mattogat* und *Holland* werden von nun an bis zum Schlusse der Fahrten jeden Montag und Donnerstag Nachmittags 2 Uhr von Lübeck nach Kopenhagen, Malmö, Sundström, Gelsingborg, Salmstad, Warberg u. Gothenburg mit Post, Passagieren und Gütern abgehen.

Lübeck, den 31. October 1860.

Charles Pett & Co.

Nähere Nachricht ertheilen die Agenten der Dampfschiffahrt

Uhlmann & Co.

Zur Nachricht.

Die

Bonus- od. Gewinnvertheilung der Lebensversicherungs-Branche

nach Ablauf jeder fünf Jahre zu Gunsten der mit Antheil am Gewinn Versicherten wird bei der

NORTHERN ASSURANCE COMPANY in LONDON

am 31. Januar 1861 ermittelt, und der ganze sich ergebende Nutzen, nach Abzug von 10 pCt. von den Prämien für Regie-kosten und Garantie, laut statutarischer Parlaments-Acte an die Policenbesitzer vergütet und alle Versicherungen, welche noch vor Ablauf des obigen Datums abgeschlossen worden, geniessen den verhältnismässigen Antheil am Gewinn.

Der letzte von dieser Gesellschaft declarirte Bonus beträgt $1\frac{2}{3}$ pCt. per Jahr auf das versicherte Capital, was für die Versicherten — unter Berücksichtigung der zu zahlenden sehr mässigen Prämien und frei von allen und jeden Extra-Nachschüssen — besonders vortheilhaft ist. Zur besseren Erläuterung, in welchem Verhältniss sich die Bonus-Vergütungen zum bezahlten Prämienbetrage verhalten, wird hier beispielsweise angeführt, dass eine Person, welche 1836 (dem Begründungsjahr dieser Gesellschaft) im Alter von 25 Jahren ein Capital von 1000 Pfund Sterling auf ihr Leben, zahlbar im Todesfall, versicherte, und dafür im Laufe der Zeit an Prämien 503 Pfd. Sterl. bezahlte, dagegen durch die 5jährigen Bonus-Vergütungen das bei ihrem Ableben zahlbare Capital um $351\frac{1}{10}$ Pfund Sterling, also bis zu $1351\frac{1}{10}$ Pfund Sterling vermehrt erhielt, was auf den eingezahlten Prämienbetrag nahe an 70 pCt. gleichkommt.

Die prompte Erfüllung von allen durch diese Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen wird gewährleistet durch ihr Actien-Capital von 1,259,760 Pfund Sterling, durch ihre wachsenden, sicher angelegten Reserve-Fonds von über 350,000 „ „ und durch die unbeschränkte Haftbarkeit von mehr als 700 Actionairen.

Pläne mit Prämientabellen, Antragsformulare, so wie jede Auskunft werden gerne und gratis ertheilt durch die Agenten

**B. J. Hansen in Leipzig,
Ferdinand Grossmann in Dresden,
Gustav Zuchterlich in Chemnitz.**

Die am 2. d. M. ausgegebene 1. Hälfte des Novemberheftes der bei uns erscheinenden:

Stimmen der Zeit.

Monatsschrift für Politik und Literatur.

Herausgegeben

von
Adolph Kolatschek.

enthält folgende Aufsätze:

John Stuart Mill über die Freiheit. — Parlamentarische Portraits aus Preussen. — Bremerhafen und Gersthemünde. (Eine deutsche Küstenfrage.) — Die Berliner Wäler. — Die Rücksicht auf Deutschland in der österreichischen Verfassungsfrage. — Der Freiheitsbrief. — Die Befugnisse des österreichischen Reichsrathes in Finanzsachen.

Befüllungen auf das laufende Quartal (October bis December) werden von allen Buchhandlungen und Postämtern Deutschlands und der österreichischen Monarchie ausgeführt. — Der Abonnementspreis ist vierteljährlich 2 Thlr.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Etablissements - Anzeige.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich unter hantigen Datum als Schneidermeister etablirt habe, indem ich um gütige Aufträge bitte, verspreche ich bei strengster Solidität die billigsten Preise.

Friedrich Lüpke, Schneidermeister, Nr. 5 Schützenstraße Nr. 5.

Nur bis zum 10. November

liefere ich Gewinne auf Loose der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie

gegen Vergütung von 2 1/2 Ngr. pro Loos ohne weitere Spesen hier aus.

Um bis dahin alle Aufträge übernehmen zu können, habe ich die Vorrichtung getroffen, daß

in beiden Gewölben Neumarkt Nr 6

Loose angenommen und Empfangsscheine darüber ausgestellt werden.

Den Eingang der Gewinne mache ich später sofort bekannt.

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Schiller-Lotterie.

Den Einzug von Gewinnen auf Loose der National-Lotterie vermittelt gegen eine Provision von 2 1/2 Ngr. pr. Loos **Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.**

Local-Veränderung.

Lüder & Stecklenberg

Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Matten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Nissen empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln in und außerhalb Leipzig

F. L. Müller, Königl. Sächs. concess. Kammerjäger in Leipzig,
kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.



Visiten- u. Adresskarten, C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Et.

höchst elegant 100 Stück 1 Ngr. Lithographische Anstalt von

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.

Angora-Felle

in verschiedenen Größen und vielen Farben empfehlen

Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen. Conrad & Consmüller.

Herrn-Wäsche eigener Fabrik

in Bielefelder, sächsischer und schlesischer Leinwand, so wie Shirting empfiehlt unter Garantie

Minna Bauer, 31. Sainstraße Nr. 31.

Damengürtel, Strumpfbänder, Schnallen, Gürtelborde, so wie diverse Kurzwaaren empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 3.

Ledertaschen, Schultaschen, Tornister,

so wie eine große Auswahl schöner Reisekoffer empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 3.

Gummischuhe prima Qualität,

echt französische unter Garantie vorzüglichster Güte empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 3.

Sarg-Magazin Reichsstrasse 23. Ch. Heinrich, Tischlermstr.

Die von dem Kgl. Pr. Prof. Dr. **Albers** zu Bonn angelegentlichst empfohlenen

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein ganz vorzügliches Sinderungsmittel bewährt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

In versiegelten
Düten
à 5 Ngr.

E. W. Werl
früher: G. E. Holsinger
Mauricianum.

Riegers Crystall-Seife

à Stück 4, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

Hotel de Bologne Gewölbe Nr. 112.

Wollene Fäcken, Häubchen, Manschetten u., Damen- und Kinder-Kapuzen sind billig zu haben.

Corsetts ohne Naht

mit Fischbeineinzug empfiehlt in dauerhafter Waare und schön sitzenden Façons zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 311.]

6. November 1860.

Stahlreifröcke

eigener Fabrik à 10 π bis 6 1/2 π , Stahlreifen à Elle 1-2 π , Kofhaar- und Moiré-Röcke und Stoffe in reichster Auswahl, so wie die schönsten 4 1/2 bis 5 Ellen breiten engl.

Flanelle

à Elle 1 π 24 π bis 2 π 12 π zu Unterröcken mit oder ohne Naht und feinste Hemdenflanelle empfiehlt die Strumpfwarenhandlung von

Carl Netto,

jetzt Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße.

Neue Sendung von

Cavour-Hüten

in Filz und Velours, ferner Façon

Garibaldi und Prinzregent,

vorzüglicher Qualität, so wie

Feinste Wiener Handschuhe

in allen Farben empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Würtemberg, im alten Socin zum Preise von 17 1/2 π an bei

Gustav Kreuzer,

Grimma'sche Straße.

= Avis. =

Unterzeichnete empfangen dieser Tage wieder einen großen Posten von den schnell vergriffenen so ganz preiswürdigen Kleiderstoffen à 2 1/2 π die Elle, ferner eine große Partie in sehr mannigfaltigen Genres die Elle 3, 3 1/2 und 4 π , worunter sehr feine Muster in hell, dunkel, gestreift und carrirt, in **Rips, Satin, Napoli, Pöl de châtre** und mehrere lustersartige Stoffe sich befinden.

Neue Zusendungen

Mäntel und Damen-Jacken neuer Façon von ausgezeichnet guten Stoffen sehr preiswürdig.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Reisszeuge

zum Schulgebrauch, so wie für höhere Lehranstalten zc. und einzelne Theile derselben, Reisschienen, Winkel von Holz, Bogenlineale, Storchschnabel, Gestricke, Zugsch, Gold- und Getreidewaagen, ff. Wagen mit Horn- und Messinghaken, so wie alle in dies Fach schlagende Artikel empfiehlt bekannt preiswürdig **Th. Kühn,** Petersstr., gr. Reiter.

Barometer und Thermometer

in den verschiedensten Sorten, so wie alle Arten Flüssigkeitswaagen empfiehlt billigst

Th. Kühn, Petersstraße (großer Reiter).

Commissionslager patent. Debuskope

bei **Th. Kühn,** Mechaniker.

Für Herren.

Ballstiefel u. Schuhe in lackirtem Leder, moderner Façon, solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Ausverkauf.

Sub. Kappel und Plüsch für Modistinnen, Reubles-Damaste (reeller Werth 12 π pr. Elle) à 8 π , Reublesplüsch, Tischdecken, Sammete von 8 1/2 π , Flanelle, schwarzseidne Stoffe zu Schürzen, seidene, wollene u. baumw. Besagplüsch, Kofhaar- u. Moiré-Röcke, so wie auch Stoffe à schwarzseidne Westen à 20 π . **Ernst Seiberlich,** Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Wollene Danten, Hüten- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenzer, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Dapetons, Strümpfe, Sammetaschen, Leibbinden, Krüschchen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

sind in den neuesten Dessins und großer Auswahl vorrätig und verkauft zu den billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

✱ Eine Partie getragene, theilweise jedoch noch recht gute seidene

Regenschirme

sind zu verkaufen bei **G. Schulze,** Reichstraße Nr. 55.

Winter-Paletots, Bekleidet u. Westen, elegant u. billig empfiehlt **Valentin Engel,** Hainstraße 25, Lederhof.

Schlafbröcke in Double, Lama, Cassinet zc. in großer Auswahl empfiehlt **Valentin Engel,** Hainstraße 25, Lederhof.

Zurückgesetzt. Eine Partie vorjähriger Winter-Paletots verkauft spottbillig **Valentin Engel,** Hainstraße 25, Lederhof.

Ich empfehle mein Lager von Herren- und Damen-Stiefelletten, besonders die mit lackirtem Rindsleder besetzten mit Doppelsohlen, welche vor Nässe und Kälte schützen. **Reichstraße Nr. 13.**

D. Steinmeier.



Särge

in allen Größen empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen zu billigen Preisen

A. Haesselbarth,

Tischlermeister, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Stearin-, wie Paraffin-Kerzen,

erste 8 1/4 und 9 π , letzte 11 π pr. Pakt, empfiehlt **Bernhard Voigt,** Lauchaer Straße.

Hamburg- und Salzmündener Dachziegel

sind zu haben bei **Eduard Odhne,** Brühl Nr. 74.

Geschäftsverkauf mit Haus und Grundbesitz.

Die Entfernung und Kränklichkeit des Besitzers veranlassen den Verkauf des so vortheilhaften, jährlich an 1000 π rentirenden Geschäfts und kann dasselbe Jedermann, ohne Fachkenntnis zu besitzen, unternehmen.

Kaufpreis 3000 π , Anzahlung 1000 π , das Uebrige nach Uebereinkunft. E. A. B. franco poste restante Leipzig.

Verkauf.

Ein Wassermühlengrundstück, 5 Stunden von Leipzig entfernt, mit 7 Acker Feld, ganz neu gebaut, ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preis von 5500 π sofort zu verkaufen, desgleichen ein schönes Landgrundstück, 1 1/2 Stunde von hier mit 3 Acker Feld, neu und massiv gebaut, ist zum Verkauf beauftragt:

G. A. Borwig, Reudnitz.

Ein großes Areal immediat an der Verbindungsbahn und Bapertischen Bahnhof ist zu 4 Mgr. die Elle zu verkaufen V. B. 3. franco poste restante.

Ein Destillations- u. Victualien-Geschäft,
10 Minuten von Leipzig, ist mit Haus und 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres poste restante M. H. # 3.

Ein am hiesigen Plage zeither schwunghaft betriebenes Buchbinder-Geschäft ist sofort zu verkaufen durch

Adv. Alex. Schilling, Klostersgasse Nr. 13.

Zwei gebrauchte große Flügel à Stück 80 Thlr. stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider,
bayrische Straße Nr. 19.

Billig zu verkaufen ist ein gutes neues Pianoforte mit Eisenplatte Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Flügel für 36 Thlr. Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Ein ausgezeichnet schönes, elegantes Pianino, neu, steht zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine Partie Meubles,

Kleiderschränke, Sopha's, Secretäre, Tische und Stühle und zwei eis. Geldcassen stehen zum Verkauf Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen sind 1 großer Kleiderschrank von Nußbaum, (Meisterstück), 2 Chiffonnieren, Sophas, Commoden, Rohr- stühle, runde u. ovale Näh-, Ausz. u. Waschtische, Bettstellen, 1 u. 2thürige Kleiderschränke Sainstraße 24.

Zwei Tische stehen zu verkaufen
neue Straße Nr. 8 hohes Parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein dunkelpolirter Secretair
neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Comptoirpult nebst kleinem
Ladentisch Rosplatz 10, 2. Etage.

Federbetten und verschiedene Meubels,
1 Stuhlhoch, Secretäre, Chiffonnieren, Divans, Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, einige Gebett Federbetten und div. Hausgeräth sind zu verkaufen Goldhahngäßchen 6, 1. Et.

Einige Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen
Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Ein Aushängekasten ist sofort zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 9, 3 Treppen im Hofe.

Verkauf. Ein Paar große mit starkem Blech beschlagene Gewölbe- oder Niederlage-Thüren, 1 Aussegekasten mit 9 Fenstern und 1 Windofen mit Kost sind zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist eine große Hoflaterne in ganz gutem Zustande
Frankfurter Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein Berliner Kachelofen

ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße 12, 2. Etage rechts.

Ein rheinischer Kochherd, noch gut erhalten, der 44 Thlr. gekostet hat, ist um die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen
Königsstraße Nr. 19.

Braunkohlen pr. Scheffel 4, 6, 8 Mgr.,

Braunkohlen-Doppelsteine pr. Tausend 3 Thlr.

empfeht

das Kohlen- u. Productengeschäft von C. Kabitzsch & Co.

am Ausgang des Berliner Bahnhof, Mockauer Straße.

Bettelkasten: Café français und Halle'sche Straße Nr. 15.

Extrafine Punsch- u. Grog-Essenzen eigener Fabrik

von Rum u. Arac in unübertrefflicher Güte, ferner direct bezogene echte alte Jamaica- u. westindische Rums, Arac de Goa und Batavia, Cognac etc. empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen

Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17.

Rothwein - Ananas - Punsch - Essenz,

die ganze Flasche 25, die halbe 15 Mgr., das Feinste, was zu solchem Preise existirt, empfiehlt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Rothwein - Punsch à Glas 4 Mgr., à Flasche Essenz 20 Mgr. empfiehlt
Louis Küster am Markt, Königshaus.

Wagenverkauf.

Ein neuer eleganter Brown steht zu verkaufen
Postwagenremise bei Schmiedemeister Lenz.

Zu verkaufen

ist wegen Aufgabe des Geschäftes ein ganz frommes Pferd
große Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen stehen 2 gute Arbeitspferde, 4 einspännige Rüstwagen u. 1 Paar neue Wagenleitern mit Flechten u. Boden, passend auf einen Fleischerwagen, große Windmühlenstraße 46.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Connewitz Nr. 88, Leipziger Straße.

Zu verkaufen sind zwei schöne schwarze vierhörnige Ziegenböcke im Frankfurter Thore.



Ein sehr schöner, seltener, großer, 3/4 Jahr alter

Hund

ist zu verkaufen Eifenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer Affenpinscher. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Wurstgeschäft.

Um mit meinem Lager

echt holl. Blumenzwiebeln

möglichst bald zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle ich besonders Dugend-Sortimente von Hyacinthenzwiebeln, so wie Tulpen, Tazetten etc. etc.

Das Einsetzen der Hyacinthenzwiebeln auf Gläser besorge ich kostenfrei, und werden die Gläser nach dem Verblühen der Zwiebeln zu dem vollen berechneten Preis zurückgenommen.

C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 M empfiehlt A. C. Kuhlau, Dresd. Str. 56.

E. Kandler's Wein- u. Spirituosen-Handlung, Weinmühlstraße Nr. 48.

Süsser Weinmost.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die 33. u. 34. Sendung Whitstaber & Ostender Austern in Auerbachs Keller.

Frische Seeäsche.

A. C. Ferrari.

Frische Braunschweiger

Lebertwurst, Lebertrüffel, Sardellen, Blut- und Bratwürstel erhielt heute wieder neue Sendung
Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Frische Austern und Seefische,
neuen Aftsch. Caviar und Hamburger,
Pomm. Gänsebrüste, Hamb. Rauchfleisch, Rinds-
zungen, neue Gewürz, Brat- und echt holländische
Säringe, frische Trüffel, ital. Maronen.
J. A. Nürnberg. Markt Nr. 7.

Fetten ger. Winter Rhein-Lachs,
frische Polsteiner und Whitstaber Austern,
frischen See-Dorsch,
Kieler Sprotten,
italienische Maronen,
Frankfurt a/M. Bratwürste,
spanische Granat-Äpfel,
weiße und rothe Rosmarin-Äpfel
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

 **Ausgezeichnet frischen Seedorf das Pfd.**
3 1/2 bei **Theodor Schwennicke.**

Frische Schellfische
empfehlen **G. Espenhain, Frankfurter Straße Nr. 72.**

Katharinenpflaumen
in neuer süßer Waare das 2 3 und 3 1/2 1/2 empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

**Magdeburger Sauerkraut, Pflaumenmus, Preis-
selsbeeren, Pfeffergurken und saure Gurken** empfiehlt
F. Hurlbeek, Ritterstraße Nr. 19,
Ecke des Ritterplatzes.

Asche ist unentgeltlich abzuholen
Windmühlenstraße Nr. 7.

! Gut gehaltene!

Herren-Kleider, auch Uhren, Betten, Wäsche und jede Art
werthvoller Sachen kauft u. zählt fortwährend annehmbare Preise
H. Fries, Reichstraße 51, erste Etage.

Gebrauchte Meubels werden zu kaufen gesucht und sehr
gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Einkauf getragener Kleidungsstücke zu den höchsten Preisen
bei **Eduard Giegel, Brühl Nr. 11.**

Sasenfelle kauft zum höchsten Preis
C. L. Berger, Nicolaisstraße 42.

1000 1/2 und 6—8000 1/2 werden gegen gute Hypothek
und 5 Procent Zinsen sofort gesucht und Offerten unter Chiffre
P. H. 34.
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

500 1/2 werden auf sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Zu
erfragen im Theater beim Castellan daselbst.

Gesucht werden 750 Thlr. auf erste Hypothek für ein Land-
haus. Adressen unter K. L. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

4000 und 5000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit
sofort auszuleihen durch Adv. **Kretschmann jun., Nicolaisstr. 45.**

500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen durch
D. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

5 Louisd'or Douceur.

Wer einen annehmbaren Vorschlag macht, mit welcher Art eine
Dame mit einem Verkaufsgeschäft ic. sich einen Erwerb begründen
kann, ist gebeten, seine Adresse sub Hofrath Lange in Leipzig
poste restante niederzulegen, wo die Person zu näherer Bespre-
chung kommt.

Ein zuverlässiger Mann mit ca. 1000 1/2 disponibel kann sich
sogleich bei einem reellen Geschäft bethelligen. — Adressen unter
C. D. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Buchhalter

für ein Bankgeschäft und ein Buchhalter für ein
Productengeschäft können annehmbare Stellung
erhalten. Frankirte Offerten nimmt **A. Kühne** in
Magdeburg, Klosterstraße 3 entgegen.

Für ein hiesiges Seidenwaarengeschäft wird ein tüchtiger Rei-
sender per Neujahr zu engagiren gesucht. Offerten mit genauer
Angabe der bisherigen Thätigkeit beliebe man unter R. S. 14. in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher Mann, welcher etwas Caution leisten kann,
findet sofort eine gute Stellung.
Näheres Kaufhalle im Hause Gewölbe Nr. 1.

Ein Cigarren-Reisender,
der nützliche Bekanntschaften hat und schon längere Zeit gereist
ist, kann sich melden unter Angabe der Referenzen und der An-
sprüche sub A. 11 2. Expedition d. Bl.

Ein oder zwei schnelle Musterkleber können sofort Arbeit finden
Markt Nr. 9, 1. Etage.

Ein Bursche, welcher **Schreiber** werden will, wird zu sofor-
tigem Antritt gesucht von
Advocat **Lorenz, Reichstraße 30.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner
zu werden, Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren ins Jahr-
lohn Colonnadenstraße Nr. 7.

Ein Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird
gesucht Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche, der über seine Rechtllichkeit ge-
nügende Empfehlung beibringen kann, Reudnitz, Gemeindegasse
Nr. 274 bei **L. Hust jun.**

Jungen Mädchen wird das Schneidern in 3, das Puzmachen
in 1 Monat erlernt Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich unent-
geltlich erlernen Antonstraße 18 parterre links.

Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, werden
gesucht Markt Nr. 3. **Serrmann Thimig.**

Eine geübte Puzmacherin wird für eine kleine Stadt
dauernd zu engagiren gesucht. Reflectirende können sich melden
Neutkirchhof Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Weißnäherinnen, welche in klein. Hemden geübt sind, finden
dauernde Beschäftigung Hainstraße 31 bei **W. Bauer.**

Einige Ramsells können sofort in dauernde Arbeit treten bei
J. S. Fischer, Reichstraße Nr. 46 im Puzgeschäft.

Stelle. Eine ebenso gebildete, als in den erforderlichen Kennt-
nissen erfahrene **Wirthschafterin** wird, zur selbstständigen
Führung der Hauswirthschaft eines größeren Stadtmühlengeschäfts,
unter guten Bedingungen gesucht.

A. Lüderig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
mit guten Attesten Roskoplaz Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges Dienstmädchen zu sofortigem An-
tritt Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage im Vordergebäude.

Gesucht wird zum 15. d. M. gegen sehr hohen
Gehalt ein kräftiges Mädchen, welches gut zu
braten versteht, ehrlich und reinlich ist. Näheres
Stadt Hamburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein eheliches und rein-
liches Mädchen von 15 Jahren zur Wartung eines Kindes Reud-
nitz, Kohlgartenstraße Nr. 172, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von 15—16 Jahren wird zu leichter
Arbeit in Dienst gesucht Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Sofort zu mietzen gesucht wird ein Mädchen, welches
häusliche Arbeit leisten und kochen kann. Mit guten Attesten
Besehene wollen sich melden Frankfurter Straße 72, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches fleißiges
Mädchen, welches im Kochen Bescheid weiß, für Küche u. Haus-
arbeit, Frankfurter Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein reinliches Dienstmädchen für Kinder
u. häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstande.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Näharbeit Dresdner
Straße 52, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung einige Stunden
des Vormittags Reudnitzer Straße 17, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen zur Aufwartung
für den ganzen Tag. Zu melden Ritterstraße 32, 3. Etage.

Ein Commis,

welcher schon 8 Jahre in zwei bedeutenden Handelshäusern thätig
war, sich jedoch jetzt ohne seine Schuld außer Condition befindet,
sucht Stellung als Correspondent oder Buchhalter und bittet ge-
fällige Adressen unter A. G. 100. durch die Expedition d. Bl. an
ihn gelangen zu lassen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine
fernere Anstellung.
Geehrte Adressen sind gütigst unter V. B. 11 80 poste rest.
Leipzig niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (Süddeutscher) mit guten Sprachkenntnissen, der schon gereist und gute Empfehlungen hat, sucht Stelle im Producten-, Colonial-, Tabak- und Cigarren- oder Materialwaarenfach als Reisender, Verkäufer oder auch Comptoirist. Geehrte Herren Restauranten belieben ihre Adressen unter R. No. 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Schieferbedeckmeister, welcher eine der größten Arbeiten hier ausgeführt hat und gut empfohlen wird, sucht noch Arbeit. Näheres ertheilt sehr gern der Restaurateur Herr Gehling, Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein junger solider Commis, Materialist, tüchtiger Comptoirarbeiter, wünscht per 1. Januar oder früher ein Engagement, am liebsten mit Station. Gef. Offerten sehe durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. H. F. entgegen.

Ein junger Mann, Ausländer, welcher bisher bei Defonomie-Commissairen und preussischen Gerichten als Kanzlist fungirte, sucht als solcher Stellung bei einer Feuerversicherung, Justiciar, Notariats- oder in sonstigem Geschäftsbureau. — Gef. Offerten bittet man Lurgensteins Garten 7, 3 Treppen abzugeben.

Ein sehr gut empfohlener junger Mann sucht bis Neujahr eine Stelle als Verkäufer, Copist oder Aufseher in einem hiesigen Geschäft. Caution kann gestellt werden. Adressen übernimmt die Exped. d. Bl. unter R. O. H 15.

Ein Sohn unbemittelter Aeltern, welcher diese Dstern die Schule verläßt, wünscht das Uhrmachergeschäft zu erlernen. Geehrte Herren, welche gesonnen sind, diesen in die Lehre zu nehmen, werden gebeten, werthe Adressen unter E. M. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem verheiratheten Mann, welcher noch in Condition ist, ein Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstiger fester Posten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5 bei dem Schuhmachermeister Mäßer.

Gesuch. Ein verheiratheter Mann in zwanziger Jahren, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Derselbe kann nach Verlangen Caution stellen von 100 bis 400 \mathfrak{f} . Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 11.

Ein junger kräftiger Mensch, 22 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kellner, Bedienter oder Markthelfer. Gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, von anständigen Aeltern, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht hier einen Posten. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse bei Herrn Schneider.

Ein junger gewandter Kellner sucht im Hotel oder Restauration eine Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter V. W. niederzulegen.

Ein junger Mensch in 20er Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist.

Nähere Auskunft ertheilt August Haupt in Auerbachs Keller.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe Weisnäherel und Strickerei. Werthe Herrschaften wollen Adressen unter E. F. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, geschickt in weiblichen Arbeiten, welches weniger auf Gehalt, nur auf gute Behandlung sieht, sucht Anstellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Weiswaarengeschäft. — Geehrte Nachfragen werden beantwortet Nonnenmühle in Leipzig. C. F. Weber.

Gesucht wird die Stelle einer Verkäuferin in einem anständigen Geschäft von einem gebildeten und gewandten jungen Mädchen von auswärts und aus guter Familie. Altes Fleischer-gasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirte und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder 15. Nov. eine Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei, Bäckerei oder sonstig anderem Verkaufsgeschäft. — Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Frankfurter Straße Nr. 5, 1. Etage niederzulegen.

Eine Köchin, die längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht zum 15. November oder 1. December einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 54 im Hofe eine Treppe bei Frau Hendrichky.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, das an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht Verhältnisse halber sogleich oder 15ten Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Veränderung halber sucht ein ordentliches Mädchen einen Dienst zum 15. oder Ersten. Zu erfragen vor dem Windmühlenthor Nr. 15 bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von auswärts, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht jetzt oder zum 15. November einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Nicolaisstraße 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, welches nicht auf hohen Lohn sondern gute Behandlung sieht, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 2 im Schnittgeschäft.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Decbr. Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Silberstraße Nr. 14 hohes Parterre.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft kl. Windmühlstr. 10, im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder; sie kann etwas waschen und platten. Zu erfragen große Windmühlstraße Nr. 22b parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder 15. Nov. Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Burgstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 15. November Dienst für Alles. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Eine Person in gehesten Jahren, welche im Kochen, Platten, so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Werthe Herrschaften wollen sich gefälligst bei Madame Götschen, hohe Straße Nr. 15, bemühen.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 39 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen bei Richter.

Gesucht werden von einem Mädchen zwei Aufwartungen für den Vor- und Nachmittag. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen bei A. Herrmann.

Eine gesunde kräftige Amme wünscht sofort ein Unterkommen. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme, welche 3 Monate gestillt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft baldiges Unterkommen. Zu erfragen Quersstraße Nr. 25 parterre.

Restauration = Gesuch.

Gesucht wird zu nächste Dstern oder Johannis ein in der innern Stadt gelegenes schönes Parterrelocal, welches sich zu einem bayerischen Bier-Etablissement eignet. Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit Garten für eine einzelne Familie wird Dstern zu miethen gesucht. Offerten erbitten die Herren Ehn & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Lagerraum zu ebner Erde nebst zwei Zimmern, die zum Comptoir und Schlafgemach zu benutzen sind, in einem nicht zu entlegenen Stadtheile. Adressen unter M. M. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Keller zum Obstaufbewahren in der innern Stadt. Adr. niederzulegen beim Schenkwirth E. Bachmann, Hainstraße.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{f} , Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Thorschmidt, Schützenstraße, niederzulegen.

Für einen solchen jungen Mann wird eine möblirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, in der Gegend der West-, Wiesen- oder Dromenadenstraße gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises und der Zeit, wann dieselbe zu beziehen ist, erbittet man unter G. L. H 4. posts restante Leipzig.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Meubles, welches jetzt oder zum 15. d. M. zu beziehen ist. Adressen Hainstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau ein kleines heizbares Stübchen so bald als möglich zu beziehen. Adressen bittet man unter E. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pünktliches solides Mädchen wünscht zum 1. December ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen sind unter A. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten
ist von Ostern 1861 ab die 3. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 22 durch

Adv. **Froebel.**

Ein Logis vorn heraus, 2 Stuben nebst Zubehör, Preis 75 ^{ss}, Weihnachten zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 11.

An der Promenade ist eine 3. Etage, bestehend aus sechs Stuben, Kammer, Küche u. s. w., zu Ostern 1861 zu vermieten. Näheres Auskunft beim Portier der Stadt Rom.

Eine 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, auf Wunsch mit Gärtchen, ist in der Marienvorstadt v. Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Weihnachten zu vermieten Kadnis, Gemeindegasse 284. Näheres Postwagen-Remise beim Schmiedemeister Luzi.

Eine sehr freundlich gelegene 3. Etage v. 7 Stuben und Zubehör ist in der Nähe der Bahnhöfe v. Ostern an billig zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein honettes Familienlogis nebst Garten, auch Localität für ein Victualengesch. an der Lauch. Str. vermietet Dr. **Schmuth.**

Zu vermieten ist von Weihnachten ab eine 1. Et. von drei Stuben u. Zubehör in der Ritterstraße und ein Parterre von 4 Stuben u. Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe durch das **Localcomptoir**, Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist von Michaels 1861 ab die große zweite Etage des Eubasch'schen Erbehauses Nicolaistraße Nr. 39 durch **Hermann Eubasch.**

Zu vermieten eine 3te Etage, 7 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade; desgl. in Reichels Garten eine 1ste Etage, 6 Stuben nebst Zubehör; desgl. ein hohes Parterre, 3 Stuben und Zubehör. Näheres im Local-Comptoir von **F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.**

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 3. Et. von 4 Stuben u. Zubehör in der Petersstr. u. eine 2. Et. von 4 Stuben und Zubehör (mit Uebernahme der Messfremden) in der Nicolaistraße durch das **Localcomptoir**, Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein leeres Logis für 32 Thlr. jährlich. Adressen sind unter genauer Angabe des Geschäfts und der Personenzahl **Serberstraße Nr. 18, 1 Treppe** abzugeben.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, in der Marienvorstadt 1 Treppe vorn heraus, mit Hausschlüssel, an einen oder 2 Herren. Zu erfragen Nicolaistr. 26 bei Hrn. Georg Schreiber im Comptoir.

Zu vermieten ein anständig meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an einen Herrn v. d. Handlung od. Beamten kl. Windmühleng. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Kadnis, Gemeindegasse Nr. 274, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an Herren der Handlung Place de repos, Haus Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen jungen Kaufmann ein schönes Zimmer nebst Schlafstube, 2 Treppen hoch, im obern Theile der Nicolaistraße bei ein paar ältern Leuten, die ein Haus allein bewohnen. Im Gewölbe bei Hrn. Schmidt, Nicolaistr. 45, zu erfragen.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen separat, meublirt, sofort beziehbar, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Dec. eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an einen soliden Herrn. Auch sind zugleich zwei freundliche Schlafstellen offen. Petersstraße 18, drei Könige, rechts 1 Treppe bei Mietz.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Altoven an einen Herrn kleine Windmühlengasse 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere Garçonwohnungen **Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.**

Zu vermieten ist ein anst. meubl. Garçonlogis, bestehend aus Stube u. Schlafstube, Dresdner Straße Nr. 36, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen Herrn oder solide Dame Centralstraße Nr. 3, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meublirte meßfreie Stube nebst Schlafstube und mit Hausschlüssel, bequem für 2 Herren, Halle'sches Wägen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer, Aussicht nach dem Koppel und der Promenade, Koppel Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte und heizbare Stube an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind in einer heizbaren Stube mit Altoven zwei Schlafstellen an Herren Kupferg. 6, 2 Tr. bei Komer.

Zu vermieten ist billig ein schönes meublirtes Zimmer nach der Grimma'schen Straße, Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafbehältniß und Hausschlüssel an einen soliden Herrn. Zu erfragen Reichels Garten, Colomadenstraße Nr. 23.

Garçon = Logis.

Zwei bis vier gut und elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist eine große fein meublirte Stube nebst Schlafstube Hainstraße Nr. 6 in 2er Etage.

Garçon = Logis.

Eine fein meublirte große Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zwei freundliche Stuben nebst Kammer, unmeublirt, mit schönster Gartenausicht nach Süden, sind an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Lauchaer Str. 5, Hof 1 Tr., zwischen 11 u. 1 Uhr.

Eine Stube ist zu vermieten vorn heraus, mit oder ohne Bett, Nicolaistraße Nr. 41, 4. Etage.

Eine große Stube und Schlafkammer mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Fleischergasse 15, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube, vorn heraus, hübsch meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schäferstraße 26, 4 Tr.

Ein meubl. Stube ist zu vermieten mit separ. Eing. an einen Herrn große Windmühleng. 15, im Hofe 3. Haus 2 Treppen.

Garçon-Logis. Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist vom 1. Decbr. oder 1. Januar k. J. an 1 Herrn der Handlung zu vermieten Place de repos Nr. 1, 2 Tr. links.

Ein hübsch meublirtes Stübchen, leicht heizbar, ist billig und sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit 2 Betten ist billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage links.

Neudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts, ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, freundlich und gesund gelegen, zum 1. December zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, meßfrei, vorn heraus, ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein kleines heizbares Parterrestübchen ist zu vermieten. Dresdener Straße Nr. 9 in der Restauration zu erfragen.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten Universitätsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten für Herren Weststraße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten bayerische Straße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube oder als Schlafstellen Quersstraße Nr. 28a im Hofe parterre bei Döring.

Eine freundliche Stube u. Kammer, Eingang separat, ist als Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Inselstr. 8, 4 Tr. l.

Ein heizbares Stübchen ist an 1 oder 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen **Läubchenweg Nr. 7.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang für ein junges Mädchen Brühl 71 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle **Windmühlengasse Nr. 46.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftigung hat, Erdmannstr. 3, 3 Tr.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Theilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Sonnabend den 17. November a. e.

BALL im TIVOLI der Cigarrenmacher und Cortirer.

Billets zu 10 Ngr. für Herren und Damen sind in Empfang zu nehmen bei den Herren **Robert Kutzschko**, große Fleischergasse Nr. 16, **E. Ritter**, Glockenplatz Nr. 4, und **Ed. Schoppa** bei Herrn **Ed. Marschner**.
Einlaß 5 Uhr.

*** Grasdorf. ***

Heute Dienstag zur Kirmes

Extra-Concert.

nachdem Ballmusik. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch, für alles andere habe ich gesorgt. **Kornangel.**

heute Dienstag den 6. d. M.
Kirmes in Leutzsch,
morgen Mittwoch den 7. d. M.
in Zweenfarth,

wobei Tanzmusik von **E. Hellmann.**

Heute Abend saure Kaldaunen, wozu ergebenst einladet
A. Brun, Petersstraße Nr. 37.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute zum Kirmeschmaus Allerlei mit Cotelettes, Karpfen poln., Hasen, Gänse, Entenbraten etc., so wie Obst u. Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**
NB. Omnibusse halten von 1/27 Uhr an der Ecke des Neumarktes und gehen alle 1/2 Stunden bis vor meine Hofthür.

Leipziger Salon.

Morgen Mittwoch halte ich meinen Kirmes-Schmaus, worauf ich vorläufig ein geehrtes Publicum aufmerksam mache.
Das Nähere morgen. **F. A. Seyne.**

Spelsehalle Thomaskirchhof, Saal 8.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Portion 2 1/2 N.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen. Schulze.**Mockturtle-Suppe, Roastbeef** mit Madeira-Sauce empfehle für heute Abend in und außer dem Hause. **Bier ff.**

NB. Ein Local für geschlossene Gesellschaften ist noch für einige Tage abzulassen; Spesen werden keine apart dafür beansprucht. **C. Weill, Hainstraße 31.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
C. G. Mäde.

Heute Hasenbraten mit Weintraut empfiehlt Louis Küster, Markt, Königshaus.

Heute Abend Cotelettes und Guhn mit Allerlei etc.
C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, von früh 8 1/2 Uhr an Wellfleisch und von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, Witwe Pöhler, Klostergasse Nr. 3.**Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.****Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schirlitz, Ulrichsgasse 21.****Stadt Malland. Heute Schlachtfest. Die Gose ist fein.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Abend Schweinsknochen bei Hesse, Klosterg. 4.

Schweinsknochen mit Klößen etc. empfiehlt heute Abend
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckuchen, wozu ergebenst einladet C. G. Mäde.**Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckuchen Preußergäßchen Nr. 6.
Das Weisenfelder Lagerbier ist ausgezeichnet.

Gasthof zur goldenen Laute.

Morgen erstes Schlachtfest, dazu ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein
Fr. Messerschmidt.

Verloren

wurde an der Mittwoch vor acht Tagen auf dem Wege von Sohls nach Leipzig ein goldner Ring mit grünem Stein. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Verloren wurde vom Kuthurm bis in die Petersstraße ein gravirtes Eisenbein-Armband, und wird der eheliche Finder um Rückgabe gegen angem. Belohnung gebeten Petersstr. 43, 2. Et.

Verloren wurde ein Schlüssel mit einem Zeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Querstr. 35 beim Kunstgärtner Rohland.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Gosenchenke bis zum Gerberthore ein goldner Siegelring, gothisch gravirt.

Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben kleine Burggasse 1, 1 Treppe, gegenüber dem Bezirksgerichte.

Verloren wurde am 30. v. M. Abends 7 Uhr von der kleinen Gasse bis Friedrichstraße ein Lederpantoffel. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Friedrichstraße 5 parterre.

Liegen gelassen wurde am Sonntag im Theater 2. Gallerie ein blaues Taschentuch, geg. W. S. Gegen Belohnung abzugeben in der Hoffmann'schen Hutfabrik, Johannisgasse Nr. 39.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein schwarzer Ziehhund mit Kette. Nachricht über dessen Aufenthalt bittet man abzugeben Brühl Nr. 53 bei Herrn Hoffmann.

Entlaufen ist ein junger getigeter Hund. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 5, 2 Treppen.

Ein junger Hund, gelbbraun, mit rothlebernem Halsband hat sich verlaufen. Wer ihn abgibt Brühl Nr. 41, drei Treppen, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Ein junger schwarzer Pudelhund mit Halsband C. Sch. gezeichnet, ist am Sonntag abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Dresdner Straße Nr. 38 im Gewölbe.

Gefunden wurde am Sonnabend in meinem Geschäft eine Summe Geld. Der betreffende Eigenthümer kann selbige gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen.
S. E. Gruner.

Zugelassen ist ein Zughund. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Gerichtsweg Nr. 6.

Aufforderung.

Als Güter- und Rechtsvertreter zu dem insolventen Nachlasse des Zimmergefallen **Johann Gottfried Brauer** verpflichtet, fordere ich hiermit dessen Schuldner auf, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Klage an mich Zahlung zu leisten.

Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

In einem hiesigen Geschäfte sind vergangenen Ultimo bei Wechselzahlungen irrthümlich circa 1000 Thaler zu viel ausgezahlt worden. Sollte sich irgendwo bei Cassaabschluss ein ähnlicher Plus herausstellen, bittet man Auskunft hierüber unter Chiffre M. D. No. 11 der Expedition dieses Blattes ertheilen zu wollen. Eine gute Belohnung und vollständige Verschwiegenheit wird hiermit zugesichert.

Herr Dr. Wille wird herzlich gebeten, seine drei letzten Predigten in der Thomaskirche über „das eheliche häusliche Glück“, — „die Familieneintracht“, — „die fromme und treue Dienerschaft“ — durch den Druck zu veröffentlichen. — Diese schöne Gabe für's Haus würde Viele zu erneutem aufrichtigem Danke verpflichten.

**Sehet den kreisenden Berg, wie er aufschwillt!
Komm doch heraus, Maus!!!**

Wie in aller Welt will ein geprüfter Schreiblehrer, empfohlen von dem hohen (sic) Directorium der allgem. Bürgerschule hier, in 8 Sectionen oder in 3 Tagen! (sic) den geehrten Herren eine schöne Handschrift aneignen? Er, der zu einem Abend-Cursus einladet, wird also seine 8 Wunder-Sectionen in 3 Abenden halten! —

Ein Verehrer der unwandelbaren Naturgesetze.

Anfrage zur Berichtigung

der Concertkritik in Nr. 257 des Gen.-Anz.

Welchem Lehrer sind eigentlich die Erfolge des Fr. Lessiak zuzuschreiben, dem, welcher sich ein halbes Jahr lang mit der Regulierung ihrer Stimme (Anfang) befaßte, oder dem, welcher ihr in wenigen Wochen zwei Gesangstücke einjusste, wozu unstreitig bedeutende Gesangstudien vorausgehen müssen?

Dank dem Leipziger Journal für seine treffliche Recension über den **Maskenball**, wie überhaupt für seine Opernrecensionen. Es ist Pflicht sowohl der Recensenten als des Publicums zur Verbesserung unserer jetzigen Opernzustände beizutragen.

Mehrere Musikfreunde.

Irriker Meinung zu begegnen zur Nachricht, daß zum Glück der größte Theil der Arbeiter im vorgerückten Alter sich nicht dem Trunke ergeben.

Einer im Namen Vieler.

In welchem Alter steht Er denn? —

Die von mir angekündigten

Dramaturgischen Unterhaltungen

werde ich morgen **Wittwoch d. 7. Oct. Abends 8 Uhr** in der Buchhändlerbörse mit Vorlesung der ersten Acte meines

Julius Cäsar

beginnen. Abonnements-Karten auf einen Cyclus von 6 Vorlesungen sind à 2 Thlr. in der Handlung des Herrn **F. W. Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22, zu erhalten. Entrée an der Casse 15 Ngr. **Oswald Marbach.**

Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll

Dienstag den 6. November Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden 4 Vorstandsmitglieder.

Die Freunde und Mitglieder unseres Vereines, sowohl Frauen als Männer, und insbesondere auch die Mitglieder des Frauen-Vereins unserer Stiftung, sind brüderlich eingeladen, ihre durch Gaben der Liebe schon reich bekundete Theilnahme an unserer heiligen Sache auch durch ihre Gegenwart in unserer Versammlung zu bethätigen; für Nichtmitglieder sind die Gallerien geöffnet.

Leipzig, 1. November 1860.

Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Erheiterung heute Stahls Restauration. Damenclub.

S. H. Im Hinblick auf die demnächstige Einsammlung der Jahresbeiträge für die **Schleswig-Holsteiner**

erlaubt sich der Unterzeichnete an geneigte Beachtung des Rundschreibens, beziehentlich baldigste Rücksendung der Beilagen zu erinnern. **Der Hülf-Comité.**

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1861

werden bis zum 10. November angenommen.

Leipzig, den 5. November 1860.

Alexander Edelmann,
Dresdner Straße Nr. 3, Goldmars Hof.

Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle täglich von Vormittags 11 — 1 Uhr und Nachmittags von 4 — 8 Uhr ausgestellt. Entrée 10 N. Zwei und mehr Billets zusammen à 5 N. **F. Löhr.**

Wie mag nur Ihr Gewissen und Erinnerungsvermögen beschaffen sein? Ernst war es Ihnen nie! Wie würden Sie sonst Entschuldigung erwarten, wenn ich bis jetzt noch keine Genugthuung habe für das, was ich einst unter ganz andern Verhältnissen that! — Ein Mann, der nicht thun kann was ein Mädchen that, verdient so wenig geliebt zu werden, als ein Mann zu heißen.

F. R. S. # 200.

Bitte den geehrten Herrn dringend, welcher mit unter obiger Chiffre die mit N. N. unterzeichnete Zuschrift, vom 31./10. datirt, gemacht hat, entweder heute zu der bestimmten Stunde nochmals an dem betreffenden Ort zu erscheinen, oder mir unter obiger Chiffre schriftlich mitzutheilen, wenn ich ihn erwarten darf. War gegen 10 Minuten nach 3 Uhr am betreffenden Ort!!!

Dame, Sonntag im Theater zweite Gallerie ungesperrt, scharf beobachtet aus einer Loge derselben Gallerie, wird gebeten nächste **Wittwoch Abend 1/2 8 Uhr** Markt am Rathhaus zu erscheinen.

M. D. bittet **Dienstag Abend 1/2 8** an der alten Stelle zu erscheinen.

Wir werden heute bestimmt da sein.
Drei Lilien. — H. B.

Als ich gestern war zum Schmauß,
Ruft ich ohne Hut nach Haus.

sums A.

Daß der **Wister**, der immer auf's Neu'
Von Herzen sich zeigt als so milde,
In Zukunft auch bleib' uns getreu —
Der Wunsch ist's von **Stöckigt, Mathilde.**

David werde bald ein Ehemann!
So gratulirt Dir **Jonathan.**

Dem flotten, lebenswürdigen Tänzer, Herrn **Wister**, gratuliren
2 Marien und 1 Laura.

Dem **Wister** gratulirt, daß zwar nicht die Thalkraße, wohl aber sein altes (26jährig.) gutes, treues Herze erzittert,
S. — B.

Dem Fräulein **Göde** ein donnerndes Hoch von einem Verehrer in der Vereinsbrauerei.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Friedrich Hermann beehren sich hierdurch anzukündigen
Leipzig im November 1860.

Gustav Schwabe.
Wilhelmine Schwabe geb. Diebel.

Clara Schwabe.
Friedrich Hermann.
Verlobte.

Gestern Abend entschlief hier sanft nach langen und schweren Leiden meine gute Mutter, Louise verw. Dr. Petersen, geb. Risner. — Leipzig, am 4. November 1860.

Louis Ferdinand Petersen,
zugleich im Namen der Geschwister und übrigen Verwandten der Verstorbenen.

Am 3. besuchte mich meine liebe Frau Marie geb. Dähmert mit einem gebrühten Mädchen.
Leipzig, den 3. November 1860.

C. J. Hofmeister, Aa.

Gestern Abend schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.
Leipzig, den 4. November.

Leop. Kühne.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis meines lieben Mannes, insbesondere dem geehrten Gesangverein Germania fühle ich mich gedrungen meinen innigsten Dank hierdurch auszusprechen.
Leipzig, den 5. November 1860.

Emma verw. Sabler,
im Namen der Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rübeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr — Der Vorstand. A. L. S.

Angemeldete Fremde.

Appel, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan.
Ape, Componist a. Berlin, Ledes's H. garni.
Altmann, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Kronpr.
Baumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Burger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
v. Belemichoff, Leutn. n. Diener a. Warschau, Palmbaum.
Baumann, Kfm. a. Würzburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Bloch, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Courmont, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Gentgraf, Schneidermstr. a. Tromsdorf, goldnes Einhorn.
Dwight, Rent. a. Boston, und
Devachet, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Dueret, Künstler a. Paris, grüner Baum.
Eberlein, Eisenbahnschneider a. Dresden, weißer Schwan.
Ernst, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Fasoldt, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Ferdtrann, Silberwaarenfabr. a. Dresden, Hotel de Brusse.
v. Friesen, Buchhldr. a. Warschau, Palmbaum.
Göbe, Kfm. a. Glauchau, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
Groschmann, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere.
Gottschalk, Photograph, und
Steinwig, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.

Goldenberg, Kfm. a. New-York, und
George, Ingen. a. Dresden, Palmbaum.
Giesch, Dr. phil. und Bibliothek-Secretär aus Göttingen, Stadt Rom.
Hasler, Fabr. a. Chaux de fondz, St. Hans.
Hager, Kfm. a. Altenburg, goldner Adler.
Hoffmann, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
Höbn, Schauspielerin a. Teuchern, br. Hof.
Heibel, Magister a. Riga, Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Just, Kfm. a. Hamburg, Ledes's Hotel garni.
Kochner, Privat. a. Göttingen, Stadt Rom.
Kotthaus, Kfm. a. Bonn, Stadt Hamburg.
Krüger, Bes. a. Rayen, Hotel de Pologne.
Klein, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Kavser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Lohre, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Löffler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Möller, Part. a. Wernigerode, St. Nürnberg.
Müller, Kfm. a. Dresden, Ledes's Hotel garni.
Nay, Fabr. a. Sebnitz, Palmbaum.
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
l'Orange, Kfm. a. Berlin, und
Pfeiler, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Hamburg.
Pfeiffer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Pichert, Kfm. a. Nürnberg, Restauration der Berliner Eisenbahn.

Rausch, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Rusch, Kfm. a. Dessau, und
Rosenborn, Kfm. a. Suckow, H. z. Kronprinz.
Stein, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Schüller, Buchh. a. B. und
Schmidt, Kfm. a. Köln, Stadt Rom.
Stein, Kfm. a. Bergen, Stadt Nürnberg.
v. Stieglitz, Kammerherr n. Frau a. Marienwald, Hotel de Pologne.
Sod. Kfm. a. Bamberg, und
Sommer, Dr. phil. a. Coblenz, Palmbaum.
Schulze, Frau n. Tochter a. Berlin, St. Gotha.
Strobel, Kfm. a. Greiz, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Tornauer, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Trömer, Steuer-Controllleur a. Roswein, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Uhring, Kfm. n. S. a. Paris, H. de Russie.
Vogt, Landwirth a. Dornburg, und
Vogt, Landwirth a. Stöben, Hotel de Russie.
Weyher, Fabrikbes. a. Arnstadt, St. Hamburg.
v. d. Wense, Baron, Ades. a. Hannover, und
Wanemann, Kfm. a. Magdeburg, H. de Pol.
Wahl, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Wittig, Stabsarzt a. Berlin, Hotel de Russie.
Weil, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Weiß, Kfm. a. München, Restaur. der Berliner Eisenbahn.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Inhalt von Nr. 45:

Wie wollen im Sturme das Glück erjagen, Gedicht v. Rudolph Gottschall. — Ein Duell in Californien, Reise-Erlebnis von Balduin Möllhausen. — Ach, wie ist's möglich denn! von F. Brunold (Schluß). — Polnische Wirthschaft, von Bertha Jacobi (Schluß). — Sonntagsplauderei. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vom Landtag.

Dresden, den 5. November. Heute 10 Uhr Vormittag zweite Präliminar-sitzung. Zuerst Vereidigung der neueingetretenen Mitglieder, sodann Verpflichtung der übrigen durch Handschlag. Sodann erklärte der Präsident Haberkorn den Landtag für constituirte. Wahl der Secretaire. Gewählt wurden von 61 anwesenden Mitgliedern 1) Hr. Kasten von Krötau mit 58 Stimmen, 2) Hr. Bürgermeister Fink von Schöneck mit 58 Stimmen frühere Secretaire. Verlosung der Plätze und Schluß. Morgen Eröffnung des Landtags. Darauf die Mitglieder der Kammern zur Tafel des Königs geladen.

Telegraphische Börsen Nachrichten.

Berlin, 5. November. Berl.-Anh. 113; Berl.-Stett. 102 1/2; Köln-Mind. 132 3/4; Oberschles. A. u. C. 126 3/4; do. B. 114 1/2; Dester.-franz. 127 1/2; Thür. 104; Fr.-Wille.-Nordb. 45 1/2; Ludw.-Verb. 129 3/4; Mainz-Ludw. 101 1/4; Sächs. 5 3/4 Met. —; do. National-Anl. 56 1/4; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 65 1/2; Leipziger Credit-Actien 63 1/4; Destr. do. 61 3/4; Preuss. ab. 9 3/4; Sächs. do. 21 3/4; Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. 67 1/4; Sauer do. —;

Thür. do. 51; Norddeutsche do. 79; Darmstädter do. 73; Preuss. do. —; Hannov. do. 90 1/2; Dester. Landesbank 17; Disc.-Comm.-Anth. 80; Dester. Banknoten 74 5/8; Poln. do. 89; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
Wien, 5. Nov. 5% Metall. 65.80; do. 4 1/2% 58.50; Nat.-Anleihe 76.10; Loose v. 1839 —; do. 1854 89.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 751; Desterreich. Credit-Actien 169.40; Dester.-franz. Staatsbahn 257; Nordb. 183.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 178.50; Rheinb. —; Lomb. Eisenbahn 146; Loose der Credit-Anstalt 104.75; Neueste Loose 88.25; Amsterdam —; Hamburg 114; Frankfurt a. M. —; Hamburg 100.25; London 132.90; Paris 53; Münzducaten 6.37 1/2.

Berliner Productenbörse, 5. Nov. Weizen: loco 74 bis 89 1/2 Geld. — Roggen: loco 51 1/4 1/2 G., Nov. 50 1/2, Nov.-Decbr. 50 fester. — Spiritus: loco 19 5/8 1/2 Geld, Novbr. 19 1/2, Novbr.-Decbr. 18 1/2 fester. — Rübsöl: loco 11 1/2 1/2 Geld, Nov.-Decbr. 11 1/2, Dec.-Jan. 11 1/2. — Gerste: loco 47 bis 51 1/2 Geld. — Hafer: loco 28 bis 31 1/2 Geld, Novbr. 29 1/2, Novbr.-Decbr. 28 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. W. Diermann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.